



Der äusserste linke Anlagenteil ist gleichzeitig auch der älteste. Schön, wie hier «Albula-Feeling» in 1:87 umgesetzt wurde.



So nah liegen Freud und Leid zusammen: Unweit der Trauerfeier freut man sich des Lebens.



Hier entsteht gerade eine bäuerliche Verladeszene, die Anlage ist eben noch lange nicht fertig.



längerung und der Gefälleüberwindung dient. Danach wird der grosse Bahnhof Romansburg erreicht. Von diesem Bahnhof zweigt eine Nebenbahn ab, die sich über Kurven und durch Tunnels hindurch in die Schweiz, hinauf in den Bahnhof Oberried schlängelt. Unser SBB-Güterzug durchquert nach einem technischen Halt den Bahnhof Romansburg, und es geht nach einem Gefälle um das Bahnbetriebswerk herum auf eine gegenüber dem Bahnhof etwas tiefer liegende Paradestrecke, auf der sich die faszinierende Güterzugsgarnitur in ihrer vollen Pracht und Herrlichkeit dem Betrachter präsentiert. Nach einer eleganten S-Kurve verschwindet der SBB-Zug wieder im Untergrund und erreicht nach einer respektablen Fahrstrecke die unterste Etage des Schattenbahnhofes. Nach gleichem

Gekonnt durchgestaltet dagegen ist dieses landwirtschaftliche Anwesen mit allem Drum und Dran.